

Stabhochsprung – Flugkünste ohne Altersgrenzen

Die Stäbe liegen bereit für das Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting



Anna Rieger



Janik Meyer



Klara Härke

Corona hat den Organisatoren des Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meetings, das der MTV 49 Holzminden jedes Jahr am Pfingst-Samstag veranstaltet, fast unwiederbringlich „dazwischen gegrätscht“. Doch der „Patient“ erholt sich langsam wieder von dieser gewaltsamen Unterbrechung: In diesem Jahr sind bereits wieder mehr als 60 Springerinnen und Springer mit von der Partie – von den jungen 12-jährigen Einsteigern bis hin zum 64-jährigen Routinier. Der Stabhochsprung kennt keine Altersgrenzen.

Auch wenn die 140-Teilnehmer-Zeiten zunächst vorbei zu sein scheinen – auch die in diesem Jahr Gemeldeten werden wieder eine spektakuläre Flugshow mit allen technischen Höhepunkten und auch Tiefen bieten und hoffen bei ihren Bemühungen auf eine möglichst lautstarke Unterstützung zahlreicher Zuschauer. Es ist die Zeit der Reitwettbewerbe in und um Holzminden: Nach dem Beveraner Reitturnier unternehmen die Stabhochspringer nun Ritte wie seinerzeit Harry Potter auf dem Besen beim Quidditch-Turnier. Das Spektakel beginnt am Pfingst-Samstag um elf Uhr im Sportpark Liebigstraße mit den gemäßigten Höhen von zwei und zweieinhalb Metern auf zwei Sprunganlagen; nachmittags um 16 Uhr geht es dann mit Anfangshöhen von drei und dreieinhalb Metern weit höher hinaus, und man darf dann bei den Männern sogar mit Höhen über fünf Metern rechnen, während die Frauen auf ihrer Anlage versuchen werden, den Meeting-Rekord von Annika Roloff anzugreifen.

Die Rekordspringerin und Olympiateilnehmerin des MTV 49 Holzminden hat mittlerweile ihre aktive Stabhochsprung-Laufbahn beendet und fungiert im Team mit ihrem Vater und Trainer Klaus als Trainerin der Holzmindener Springer und Springerinnen und ist damit noch immer – wenn auch nicht aktiv – Teil des Holzmindener Meetings. Sie zeichnet verantwortlich für die jüngsten Erfolge der U18-Athletin Klara Härke; die junge MTVerin schickt sich auch in Holzminden an, ganz oben mitzumischen und vielleicht den ersehnten vier Metern – Klaras Bestleistung steht bei 3,80 Metern – und dem Cup-Gewinn möglichst nahe zu kommen. Mit ihr sind im U18-Bereich außerdem die MTVerinnen Julika Thimm und Landesmeisterin Lilly Rathmann im Rennen, die ihrerseits mit der möglichen Qualifikation für die deutschen Meisterschaften liebäugeln.

Zusammen mit Klara sind noch weitere aussichtsreiche Athletinnen und Athleten des gastgebenden MTV 49 dabei. Unter ihnen der Cup-Gewinner des vergangenen Jahres, Janik Meyer, der allerdings zurzeit durch die Wirren des Abiturs geht und daher im Training deutliche Abstriche machen musste. In seiner U20-Altersklasse muss mit Höhen jenseits der 4,30 Meter gerechnet werden. In diesem Bereich dürfte Männer-Favorit Fabio Wünsche (Potsdam) noch beim Mittagessen sitzen: Unter fünf Metern dürfte der 5,45-Meter-Springer kaum zum Stab greifen, dann aber den Zuschauern exklusive Sprünge bieten.

Bei den 15-jährigen Mädchen darf man sich auf ein spannendes Duell zwischen der derzeit zweitplatzierten Deutschen, der MTVerin Anna Rieger, und Melissa Petkau (Horn-Bad Meinberg-Lippe) freuen. Beide Mädchen werden sich in Richtung 3,50 Meter antreiben. Man muss abwarten, ob die fußverletzte norddeutsche Meisterin Tanja Unverzagt (MTV 49) da schon wieder mithalten kann. Sie hat es in U20 mit Greta Heine (Horn-Bad Meinberg-Lippe) zu tun, und auch ihre Teamkameradin Jolina Klinzmann möchte da noch ein Wörtchen mitreden.

Nach der Ära Annika Roloff, dem plötzlichen Verschwinden von Marlen Weinert und der Aufgabe Pia Moszczyńskis ist in der Frauenklasse für den MTV 49 nur noch Yasemin Büsel dabei – und sie würde sich über gelungene Sprünge jenseits der drei Meter riesig freuen. Weit über ihr streiten sich mit der ehemalige U18-Weltmeisterin Leni-Freya Wildgrube (Potsdam), ihrer Teamkollegin und WM-Starterin von 2019 Friedelinde Petershofen und der ehemaligen deutschen Jugendmeisterin Janne Ohrt (Lübeck) prominente Athletinnen um die Meeting-Krone.